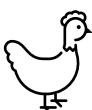


## Argumente gegen die Massentierhaltungsinitiative



### Um was geht es?

Die Massentierhaltungsinitiative verlangt, dass alle Tierhaltungsbetriebe mindestens die Vorgaben (Platzverhältnisse, Herdengrößen, Auslauf,...) von Bio Suisse einhalten. Sie möchte dies auch bei den Importen von tierischen Lebensmitteln umsetzen.



### Schweizer Nutztieren geht es gut

Die einheimische Landwirtschaft zeichnet sich durch ein sehr hohes Tierwohlniveau und funktionierende Kontrollen aus. Als einziges Land kennen wir eine Begrenzung der Tierbestände pro Betrieb.



### Angebot schon da

Das von der Initiative geforderte Angebot besteht dank verschiedenen Labels bereits in mehr als ausreichender Menge.



### Mehr Importe

Weil die Produktion im Inland zurückginge, müsste die Schweiz ihren Bedarf an tierischen Lebensmitteln mit höheren Importen decken.



### Keine Wahl mehr

Es gäbe im Laden nur noch tierische Lebensmittel, die mindestens dem Bio-Standard entsprechen. Die Wahlfreiheit entfällt.



### Teureres Essen & mehr Einkaufstourismus

Die Preise für tierische Lebensmittel wie Fleisch, Eier oder Milch erhöhen sich um 20 bis 40%. Der Einkaufstourismus würde angekurbelt.



### Verbaute Landschaft

Die Umsetzung würde Tausende von zusätzlichen Ställen nötig machen, um die gleiche Menge an tierischen Lebensmitteln zu produzieren.



### Unnötig

Weil die Schweizer Nutztierhaltung weltweiten Vorbildcharakter hat, ist die Initiative unnötig. Vielmehr hat sie zahlreiche negative Folgen!

**Mehr Infos: [www.tierhaltungsinitiative-nein.ch](http://www.tierhaltungsinitiative-nein.ch)**

